

	<p>Object: Sesterz des Titus mit Darstellung der Annona</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 20905</p>
--	--

Description

Brot und Spiele: Die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung der Millionenstadt Rom mit Getreide aus dem italischen Umland, aus Sizilien oder Ägypten, gehörte zu den Hauptaufgaben der römischen Kaiser. Dementsprechend findet sich seit Nero, besonders dann unter den flavischen Herrschern, eine Personifikation auf Münzen, die mit dem Namen Annona für den jährlichen Ertrag, die umsichtige Vorratshaltung und die gerechte Verteilung von Getreide an das römische Volk steht. Dieser Sesterz des Titus zeigt Annona auf einem Thron sitzend, in der Hand hält sie einen mit dem kostbaren Grundnahrungsmittel gefüllten Sack. Auch wenn auf der Vorderseite der Münze das Porträt des Titus dargestellt ist und sein Name sowie seine Ämter in der Umschrift genannt werden, stammt diese Prägung noch aus der Regierungszeit seines Vaters Vespasian. Dieser erlaubte seinen Söhnen, die er zu seinen Nachfolgern aufbauen wollte, eine eigene Münzprägung noch zu seinen Lebzeiten, was sicher eine gute Methode war, ihr Porträt und ihren Herrschaftsanspruch im Römischen Reich bekannt zu machen.

[Sonja Hommen]

Basic data

Material/Technique:	Bronze
Measurements:	D. 34 mm, G. 26,11 g

Events

Created	When	77-78 CE
---------	------	----------

	Who	
	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Titus (39-81)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Annona
	Where	

Keywords

- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Legal tender
- Personification
- Plant
- Portrait
- Sestertius

Literature

- Carradice, Ian; Buttrey, Theodore (2007): *The Roman Imperial Coinage, Bd. II/1: From AD 69 - 96. Vespasian to Domitian.* London, Nr. 1021
- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae.* Stuttgart, S. 15